



LUZERN

Externe Evaluation

Schule Ufhusen
November 2017



Externe Schulevaluation

Das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen sowie die Qualität der Bildung und Erziehung sind entscheidend für den Lernerfolg und eine erfolgreiche Gestaltung von Beruf und Leben.

Die externe Schulevaluation ist Teil eines ganzheitlichen und umfassenden Qualitätsmanagements der Volksschulen im Kanton Luzern. Sie stellt in den teilautonomen Schulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei.

Sie basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und auf der Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405).

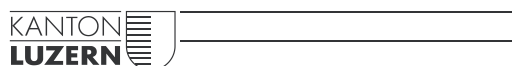
Die externe Evaluation unterstützt die Führungs- und Qualitätsverantwortlichen in ihrer Aufgabe. Sie vermittelt den Schulen alle sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

Untersuchte Qualitätsbereiche

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input checked="" type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichts-entwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ Verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung.

Von der Schule Ufhusen ausgewählte Qualitätsbereiche.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Das Schulprofil beinhaltet eine Kurzdarstellung der qualitativen Ausprägungen der Schule Ufhusen in vier Bereichen. Die Kernaussagen werden nachfolgend dargestellt.

Schulklima und Schulgemeinschaft

Die Schule Ufhusen zeichnet sich aus durch den familiären und überschaubaren Rahmen sowie vielfältige und gemeinschaftsfördernde Aktivitäten und Anlässe. Der respektvolle und freundliche Umgang begünstigt, dass sich die Schulbeteiligten an der Schule wohl fühlen.

Unterricht und Zusammenarbeit

An der Schule ist ein ausgesprochen gutes Teamklima wahrnehmbar. Die Lehrpersonen vertreten eine gemeinsame Grundhaltung und die Zusammenarbeit ist offen, wertschätzend und konstruktiv. Die Selbstständigkeit sowie die Selbst- und Sozialkompetenzen der Lernenden fördern die Lehrpersonen gezielt und sie schaffen ein lernförderliches Unterrichtsklima.

Schulführung und Schulentwicklung

Die Schulleitung pflegt einen partizipativen Führungsstil und vermag die Lehrpersonen wirkungsvoll zu unterstützen. Sie nimmt ihre pädagogische Führungsfunktion gezielt wahr und vereint die Lehrpersonen auf gemeinsame Ziele. Die klare Aufgabenteilung innerhalb der zweiköpfigen Schulleitung hat sich bewährt.

Zufriedenheit der Schulangehörigen

Die Lehrpersonen sind mit ihrer persönlichen Arbeitssituation sehr zufrieden. Die ebenfalls sehr zufriedenen Eltern schätzen den freundlichen Umgang der Lehrpersonen mit ihnen sowie die gute Zusammenarbeit. Das klare Regelwerk, die hohe Lernzieltransparenz sowie der freundliche Umgang tragen dazu bei, dass sich die Lernenden gut aufgehoben fühlen.

1.2 Fokusbereiche

Neben dem Schulprofil wurden sechs der 14 Qualitätsbereiche aus dem «Orientierungsrahmen Schulqualität» vertieft untersucht. Die Kernaussagen und daraus resultierendes Entwicklungspotenzial (→) werden nachfolgend dargestellt.

Führung und Management

Führung wahrnehmen

Die beiden hoch anerkannten Schulleitungspersonen führen die Schule Ufhusen sowohl organisatorisch als auch pädagogisch und personell ausgesprochen kompetent. Mittels klar aufgeteilter Führungsaufgaben und geregelter Zusammenarbeitsstrukturen wird ein reibungsloser Schul- und Unterrichtsbetrieb begünstigt. Die Schulleitung hat ein hohes Qualitätsbewusstsein und nutzt die verschiedenen Elemente zur Qualitätssicherung professionell. Veränderungsprozesse gestaltet die Schulleitung unter Einbezug der Mitarbeitenden in realistischen Schritten und sie fördert die Identifikation der Lehrpersonen mit der Schule gezielt. Mit koordinierten internen und gezielten externen Kommunikationswegen informiert die Schule alle Schulbeteiligten angemessen.

Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern

Die Schulführung stimmt die Strategie auf die Grundlagen der Schule ab und berücksichtigt bei deren Ausgestaltung Ergebnisse aus Qualitätsmessungen. Entwicklungsvorhaben plant die Schulleitung realistisch und setzt sie zusammen mit den Mitarbeitenden wirkungsvoll um. Die Schulleitung informiert die Schulangehörigen über aktuelle Schulentwicklungsthemen offen und adressatengerecht.

Bildung und Erziehung

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht klar strukturiert und anregend, wobei sie das aktive und selbstgesteuerte Lernen gezielt fördern. Mittels gezielten Rückmeldungen werden die Lernenden im Unterricht unterstützt, eine Differenzierung über das Lerntempo hinaus ist noch unterschiedlich erkennbar. Eine vielfältige Ausgestaltung der Integrativen Förderung sowie die erfolgreiche Zusammenarbeit im Team tragen zur guten Unterstützung der Lernenden bei. Die Selbstständigkeit der Lernenden wird an der Schule gezielt gefördert, ein stufenübergreifender Aufbau bezüglich Förderung überfachlicher Kompetenzen ist hingegen noch im Aufbau begriffen. Mit transparenten Klassenregeln, motivierenden Belohnungssystemen sowie einer klaren und wohlwollenden Klassenführung schaffen die Lehrpersonen ein ausgesprochen lernförderliches Unterrichtsklima.

- *Differenzierung nach Anforderungsniveau.* Die Lehrpersonen differenzieren den Unterricht zwar nach Lerntempo oder Stoffmenge, jedoch erst teilweise nach verschiedenen Anforderungsniveaus. Eine gezieltere und verbindlicher praktizierte Differenzierung nach verschiedenen Anforderungsniveaus würde eine wirkungsvollere individuelle Förderung der Lernenden begünstigen.
- *Stufenübergreifende Förderung überfachlicher Kompetenzen.* Obschon die Schule mit der jährlichen Freiarbeit und den Wochenzielheften über geeignete Instrumente verfügt, bestehen in Ergänzung dazu erst vereinzelte stufenübergreifende Eckwerte zur Förderung überfachlicher Kompetenzen. Weitere diesbezügliche Absprachen könnten dazu beitragen, die Kompetenzförderung koordinierter zu gestalten und einen stufenübergreifenden Aufbau überfachlicher Kompetenzen sicherzustellen.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen haben eine ausgeprägt förderorientierte Haltung, orientieren sich an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis und führen die Lernenden sehr sorgfältig an Ziffernnoten heran. Anhand konsensfähiger Verbindlichkeiten im Team leiten die Lehrpersonen die Lernenden regelmässig zur Reflexion und Selbstbeurteilung an. In den Portfolios werden die Lernergebnisse der Schüler/innen gesammelt und überfachliche Kompetenzen dokumentieren die Lehrpersonen systematisch. Die Lehrpersonen informieren die Erziehungsberechtigten über die Lernergebnisse der Kinder und die an der Schule geltende Beurteilungspraxis ist transparent.

Schulgemeinschaft gestalten

Die Pflege der Schulgemeinschaft hat an der Schule einen hohen Stellenwert und wird durch eine breite Palette an Aktivitäten sowie ein wegleitendes Jahresmotto begünstigt. Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit Schule und Unterricht holt die Schule bei den Lernenden systematisch ein, Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten sind an der Schule jedoch noch kaum institutionalisiert. Die Schule ermöglicht den Eltern vielfältige Einblicke ins Schulleben und die Zusammenarbeit gelingt zur guten Zufriedenheit der Beteiligten. Verschiedene externe Partner werden für die Gestaltung der Schulgemeinschaft in die Schule einbezogen.

→ *Schülermitwirkung verankern.* Der Klassenrat wird in verschiedenen Formen durchgeführt, jedoch noch weniger als Gefäß zur Mitgestaltung und zum Aufbau eines Demokratieverständnisses genutzt. Mit dem Einbezug von Ideen und der Übergabe von Verantwortung auf Klassen- und Schulebene könnten die Lernenden neben dem Demokratieverständnis auch ihre sozialen und personalen Kompetenzen weiterentwickeln.

Ergebnisse und Wirkungen

Bildungslaufbahn

Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Lernenden gemeinsam auf ihrem Bildungsweg und schaffen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss der Primarschule. Mit der Anschlussfähigkeit an die Sekundarschule und der Vorbereitung der Lernenden auf die nächste Stufe sind die Beteiligten gut zufrieden.

2 Entwicklungsziele

Basierend auf den Ergebnissen der externen Schulevaluation haben die Schulführung der Schule Ufhusen und die Evaluationsleitung am 23. Januar 2018 nachfolgende Entwicklungsziele für eine vertiefte Weiterbearbeitung vereinbart.

Klassen- und Schülerrat als Partizipationsgefässe wirkungsvoll installieren

Herleitung. Bezüglich der Gestaltung und der regelmässigen Durchführung des Klassenrates sind zwischen den Lehrpersonen grosse Unterschiede erkennbar. Der Klassenrat wird insgesamt erst vereinzelt als Gefäss zur Mitgestaltung und zum Aufbau eines Demokratieverständnisses genutzt. Ein Schülerrat als weiterführende Mitgestaltungsmöglichkeit für die Schüler/innen ist aktuell an der Schule nicht installiert. Mit einem wirkungsvoll verankerten Klassen- und Schülerrat hätten die Schüler/innen eine Mitsprachemöglichkeit und könnten ausgewählte personale und soziale Kompetenzen aufbauen.

Zielformulierung. Die Schule will bis Ende des Schuljahres 18/19 den Klassen- und Schülerrat wirkungsvoll installieren. Dazu werden im 2. Semester des Schuljahres 17/18 die diesbezüglichen Vorstellungen und Haltungen im Team diskutiert und ein gemeinsam getragener Konsens erarbeitet. Im 1. Semester des Schuljahres 18/19 sammelt das Team mögliche Mitsprachebereiche auf Klassen- sowie Schulhausebene und hält diese anschliessend verbindlich fest. Zudem werden die Gestaltung sowie die Frequenz des Klassen- und Schülerrats im Team besprochen und festgelegt. Ab dem 2. Semester des Schuljahres 18/19 werden der Klassen- sowie Schülerrat nach den festgelegten Kriterien durchgeführt.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist ein erklärtes Ziel der Schulführung, die Schülermitwirkung an der Schule zu fördern und nachhaltig zu festigen.

Stufenübergreifende Absprachen zur Förderung überfachlicher Kompetenzen verbindlich umsetzen

Herleitung. An der Schule Ufhusen sind die jährliche Freiarbeit sowie die Wochenzielhefte ein fester Bestandteil des Unterrichts. Die Lehrpersonen fördern mit diesen beiden Elementen die überfachlichen Kompetenzen der Schüler/innen an allen Stufen. Weitere Absprachen mit dem Ziel einer gezielten und über die Stufen hinweg koordinierten Förderung von überfachlichen Kompetenzen sind bis anhin noch weniger erkennbar. Die Bearbeitung dieses Zieles bietet sich insbesondere auch deshalb an, weil die überfachlichen Kompetenzen im Lehrplan 21 einen zentralen Stellenwert einnehmen. Mit einer gezielten und aufeinander abgestimmten Förderung können die Lernenden beim Erwerb von methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen optimaler unterstützt werden.

Zielformulierung. Ab dem 2. Semester des Schuljahres 19/20 setzen die Lehrpersonen Absprachen zur Förderung überfachlicher Kompetenzen im Unterricht verbindlich um. Zu diesem Zweck setzen sie sich im 1. Semester des Schuljahres 19/20 mit den überfachlichen Kompetenzen auseinander und machen unter der Anleitung der Schulleitung eine Auslegeordnung der überfachlichen Kompetenzen gemäss Lehrplan 21. Anschliessend legt die Schule für jede Stufe überfachliche Kompetenzen und Massnahmen zur gezielten Förderung fest. Im 1. Semester des Schuljahres 20/21 erfolgen eine Reflexion und allfällige Anpassungen.

Längerfristiges Vorhaben. Die Schule beabsichtigt längerfristig, mittels einer gezielten und koordinierten Förderung die Schüler/innen in den überfachlichen Kompetenzen zu stärken.